

### Vermerk zur Anfrage des BRD-Juristen Renger nach "Angelika Gerlach" (Silke Maier-Witt)

Unter dem Namen "Angelika Gerlach" tauchte die RAF-Terroristin Silke Maier-Witt mit Hilfe der Stasi in der DDR unter. 1986 drohte sie aufzufliegen und bekam abermals eine neue Identität. Danach arbeitete Maier-Witt auch als Inoffizielle Mitarbeiterin unter dem Decknamen "Anja Weber" für das MfS.

Zu Beginn der siebziger Jahre gründeten sich in der Bundesrepublik Deutschland linksterroristische Gruppen wie die Rote Armee Fraktion (RAF) und die Bewegung 2. Juni. Die Staatssicherheit sammelte zunächst Informationen über die Terroristen, beobachtete deren Aktivitäten und duldet ihre Reisen in den Nahen Osten über den Ostberliner Flughafen Schönefeld. Anfang der achtziger Jahre intensivierten sich die Kontakte und die Staatssicherheit bot zehn RAF-Aussteigern Unterschlupf in der DDR.

Nach ihrer Ankunft in der DDR versorgte sie das MfS mit neuen Identitäten und Ausweispapieren. Die untergetauchten Terroristen wurden in verschiedenen Städten der DDR untergebracht und erhielten Wohnungen und Arbeitsplätze. Die Staatssicherheit bespitzelte die Neuankömmlinge, verwanzte ihre Wohnungen und warb später einige von ihnen als Inoffizielle Mitarbeiter (IM) an. Silke Maier-Witt lebte seit Anfang der achtziger Jahre unter dem Namen "Angelika Gerlach" in der DDR.

1986 wurden "Angelika Gerlach" und zwei weitere Terroristinnen unabhängig voneinander enttarnt. Das MfS musste Maier-Witt über Nacht von der Bildfläche verschwinden lassen. Etwa ein Jahr lang lebte sie in konspirativen Wohnungen der Staatssicherheit und musste sich auf deren Geheiß einer kleinen Schönheitsoperation unterziehen, um ein erneutes Wiedererkennen auszuschließen. Danach zog sie unter dem neuen Decknamen "Sylvia Beyer" zunächst nach Cottbus und leitete später das Dokumentationszentrum im VEB Pharma Neubrandenburg.

In diese Zeit arbeitete Silke Maier-Witt auch als Inoffizielle Mitarbeiterin unter dem Decknamen "Anja Weber" für das MfS. Die Akte wurde durch das MfS teilweise vernichtet und durch manuelle Rekonstruktion des Stasi-Unterlagen-Archivs wieder zusammengesetzt.

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XXII, Nr. 19481, BL 62

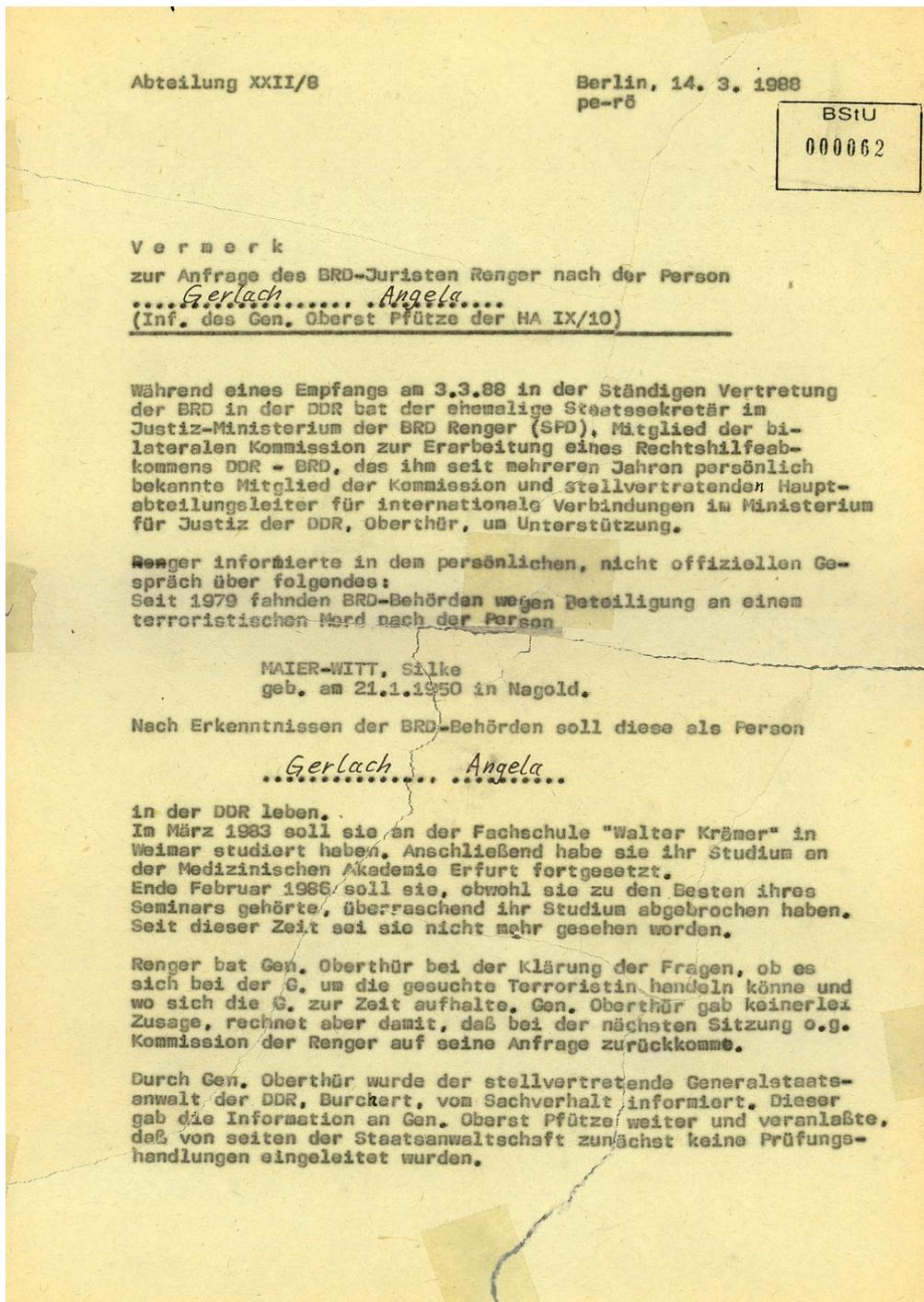
---

#### Metadaten

Diensteinheit: Abteilung XXII, Referat Datum: 14.3.1988

8 Zustand: Manuell Rekonstruiert

## Vermerk zur Anfrage des BRD-Juristen Renger nach "Angelika Gerlach" (Silke Maier-Witt)



Signatur: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 19481, Bl. 62

Blatt 62